

# Das Erste Buch /



## PROBLEMA IV.

### Der Gesichtriß voriger Machinæ.

**M**it die vorige Figur desto besser verstanden werde / habe ich diesen Gesichtriß auch wollen hieher setzen / dabey der motus dieser Räder / vnd wie eins vmb das ander von dem mittlern gegriffen vnd getrieben wird / zu sehen. Siehet man derhalben / wie die Helffte eines jeden mit 9. Zähnen besetzt: die Zähne an allen dreyn vbersich stehen / also daß der erste Zahn des einen / an das Radt D greiffet / wenn der letzte des andern hindurch ist. Man siehet auch welcher massen das Seil R S. durch die Rolle T gehet / vnd an beeden Enden an den Axen der Räder E F angemacht / sie leitet / also daß wenn die Zähne des E von D ergriffen / so treibt das End / so an gemeltem E. fest das Radt F halb herum / daß es seinen ersten Zahn V biete / wenn der letzte X sich heraus thut. Ebener massen gehet es auch mit F. welches in seinem Lauff das Radt E abwendet / vnd in seine gebürliche stellung bringet: vnd gehen vnder dessen die Zieger auff vnd ab / als wenn sie mit einer Surben getrieben weren / vnd ist doch dieser Vnderscheidt zwischen gemeldten Surben / vnd dieser vnserer invention / daß dieselbige die Zier nicht strack vnd perpendiculariter auffheben / wie an diesen Rädern geschicht: Welche darumb auch viel besser / vnd sonderlich zu so hoher erhebung des Wassers / vnd in solcher Menge / darzu die Surben / wie vor diesem gesagt worden / sehr schwer vnd starck seyn müsten. Auch könnte man in den vorigen machinis, wenn die Surben nicht füglich zu machen / diese invention woll gebrauchen: Die Stiffel belangend / wenn man ein theil des Vnkostens wil meiden / so auff Bley oder Kupffer zu wenden / wenn sie 13. oder 14. Schuh hoch solten nach gebür gemacht werden / können dieselbige wol bey 4. schuhen in der Länge / vnd solcher Weitte / daß der Zier / wie zuvor gemeldt / wol darin gehet / gelassen werden / vnd hernach auff jeden noch ein engere Röhren setzet / wie an Y Z zu sehen.

